

Министерство образования Российской Федерации  
Ярославский государственный педагогический университет  
им. К.Д. Ушинского

**Н.А. Кушнарева, О.А. Сосой**

## **ВРЕМЕНА ГОДА**

*Учебно-методическое пособие*

**Ярославль 2007**

УДК: 800:37  
ББК  
С

Печатается по решению редакционно-издательского совета  
ЯГПУ им.К.Д.Ушинского

**Рецензент:**

**кандидат филологических наук, доцент кафедры немецкого языка  
ЯГПУ им.К.Д.Ушинского *М.В.Федотова***

Кушнарева Н.А., Сосой О.А.: **Времена года** учебно-методическое пособие. – Ярославль: Изд-во ЯГПУ им. К.Д. Ушинского, 2007. – 32 с.

Данное пособие представляет собой подборку стихов, текстов немецких авторов о временах года и связанных с ними обычаях и праздниках Германии. В него включены также упражнения для самостоятельной и аудиторной работы студентов языковых вузов. Пособие представляет собой интерес и для учителей немецкого языка. Оно позволит познакомиться с классической и современной литературой Германии, углубить свои знания по лингвострановедению, привлечет к участию в диалоге культур и будет способствовать формированию межкультурной компетенции.

**УДК 800:37  
ББК**

© Ярославский государственный педагогический университет имени К.Д. Ушинского, 2007  
© Н.А. Кушнарева, О.А.Сосой, 2007

## Раздел 1

*Dem Gedächtnis von N.A.Kuschnarjowa gewidmet Lesen Sie das Gedicht und beantworten Sie die Fragen:*

- a) *Welche Naturerscheinungen sind im Winter zu beobachten?*
- b) *Für welche Überraschungen ist der Winter bereit?*

### *Der Winter*

Der Winter kommt, es schneit und es wird kalt.  
Mit Schnee bedeckt sind Wiese, Feld und Wald,  
die Flüsse, Teiche, Seen frieren zu,  
ein kalter Wind weht öfter noch dazu.  
Die Tage werden kurz, die Nächte lang,  
im Garten hört man keinen Vogelsang.  
Die Sonne scheint, doch wärmt sie uns nicht mehr.  
Im kalten Winter friert man manchmal sehr.  
Wie gut, dass es auch Winterfreuden gibt,  
die Eisbahn ist im Winter sehr beliebt,  
die Kinder laufen lustig Schlittschuh dort,  
der Winterwald ist auch ihr Lieblingsort.  
Hier läuft man Ski, hier rodeln man vom Berg,  
man baut den Schneemann, ein sehr schönes Werk,  
auch Schneeballschlachten sieht man hier und dort,  
und einen Schneeball wirft man immerfort.  
Der Winter ist wie jede Jahreszeit  
Für alle Überraschungen bereit.

## Раздел 2

Die größte Winterfreude für alle Deutschen ist das Weihnachtsfest – das wichtigste, schönste Fest, ein Fest der Familie, der Kinder, des Friedens, der Freude und des Lichtes. Weihnachten feiert man 2 Tage. Der erste Weihnachtstag fällt immer auf den 25. Dezember.

**1. Lesen Sie den folgenden Text.**

### *Wie alt sind deutsche Weihnachtsbräuche?*

Die Deutschen feiern Weihnachten seit 813. Jahrhundertlang gab es Geschenke nur zu Neujahr. Man berichtet erst ab 1400 von Weihnachtsgeschenken. Doch noch 1660 verbot die Polizei das gegenseitige Beschenken zwischen erwachsenen Personen.

Die erste weihnachtliche Kinderbescherung wird 1568 in Strassburg erwähnt. Die Kinder erhielten die Geschenke in einem Bündel, das fünferlei Dinge enthielt: eine Geldmünze, Näsche-  
reien, Spielzeug, ein Kleidungsstück und das Schulbuch. An das Bündel war außerdem eine Rute angebunden. Die gehörte dem Gabenbringer, der zu der Zeit noch Sankt Nikolaus hieß, denn den Weihnachtsmann gab es noch nicht.

Der Weihnachtsmann ist im Jahre 2007 160 Jahre alt. Damals, vor 160 Jahren, wurde eine Zeichnung des Malers Moritz von Schwind vom „Herrn Winter“ sehr berühmt.

Im Mittelalter erschien der Weihnachtsmarkt. Die Leute besuchten Weihnachtsspiele, kauften dort bei Krämern Weihnachtsgeschenke, Kerzen und Hingkuchen oder Striezel (Stollen). Wie zum Beispiel seit 1434 in Dresden.

Den Weihnachtsbaum erwähnte man erstmals in Selenstat im Jahre 1521. Der Weihnachtsbaum wurde schnell beliebt. Eine Zeitung berichtete: „Manche Leute tragen um die Weihnachtszeit grüne Fichten in die Räume und putzen selbige mit vergoldeten Erdäpfeln“. 1737 stand der erste lichter geschmückte Baum in Zittau. Der Elektrotechnische Verein präsentierte 1885 in Berlin den ersten elektrisch erleuchteten Weihnachtsbaum mit einem Lichtermeer von einigen 90 Glühlichtern .

**2. Beantworten Sie folgende Fragen zum Text:**

1. Von welchen Weihnachtsbräuchen ist die Rede im Text?
2. Seit wann feiern die Deutschen Weihnachten?
3. Seit wann bekommen die Kinder Weihnachtsgeschenke?
4. Wie alt ist der Weihnachtsmann?
5. Seit wann existiert der Weihnachtsmarkt?
6. Wie alt ist der Weihnachtsbaum?

**4. Üben Sie Grammatik und ergänzen Sie die Adjektivendungen:**

1. Weihnachten ist für die meist\_\_ Deutschen der festlich\_\_ Höhepunkt des ganz\_\_ Jahres.
2. Ein wichtig\_\_ Symbol für Weihnachten ist der immergrün\_\_ Tannenbaum.
3. Der Tannenbaum steht für Hoffnung auf das Ende der dunkl\_\_ Jahreszeit.
4. Am Weihnachtsabend, dem sogenannt\_\_ Heilig\_\_ Abend, versammelt sich die ganz\_\_ Familie um den Weihnachtsbaum.
5. Ein traditionell\_\_ Weihnachtsbaum ist immer schön geschmückt.
6. Auch die beliebt\_\_ Weihnachtsmärkte haben eine lang\_\_ Tradition.
7. Für manche Deutsch\_\_ hat Weihnachten aber seinen religiös\_\_ Sinn verloren.
8. Sie gehen deshalb zum Skifahren oder fliegen in den sonnig\_\_ Süden.
9. Aber den religiös\_\_ Hintergrund, die religiös\_\_ Quellen kann man immer noch spüren.

**5. Lesen Sie den Text noch einmal durch und notieren Sie Stichworte, die Sie beim Definieren der folgenden Begriffe benutzen können:**

(die) Weihnachten	der Weihnachtsmann
das Weihnachtsgeschenk	der Weihnachtsmarkt
die Kinderbescherung	der Stollen
Sankt Nikolaus	der Weihnachtsbaum

## Раздел 3

*1. Bereiten Sie einen Kurzvortrag zum Thema „Wie alt sind deutsche Weihnachtsbräuche“ vor.*

*„Vorfreude – schönste Freude, Freude im Advent ...“*

*Welche Vorfreuden haben die Kinder und die Erwachsenen in der Vorweihnachtszeit?  
Diese Frage können Sie leicht beantworten, indem Sie folgende Texte lesen.*

*Was bedeutet Advent?*

**Advent** kommt von dem lateinischen Wort „Adventus“ und heißt „Ankunft“. Das Volk Israels wartete auf den Erlöser. Daran erinnert man sich, wenn man Advent feiert. Man freut sich, weil man weiß, dass Jesus geboren wurde. Man denkt aber auch an seine Wiederkunft am Ende der Zeiten. Deshalb besinnt man sich, betet und bemüht sich um ein besseres Leben.

Die Adventszeit beginnt am ersten Sonntag nach dem 26. November, d.h. mit dem vierten Sonntag vor Weihnachten. Sie ist die Zeit der Vorbereitung auf das Fest der Geburt Jesu. Auf diese Zeit beziehen sich **Adventskalender** und **Adventskränze**.

**Adventskalender** sind aktenbogengroße rechteckige Pappscheiben, die auf der Vorderseite ein buntes Bild tragen, das bereits auf Weihnachten weist. Wer genauer hinsieht, entdeckt in dem großen Bild kleine Zahlen. Eins, zwei, drei und so weiter bis 24. Wo die Zahlen stehen, kann man Papierfensterchen entdecken. Öffnet man sie, dann erscheint auf transparentem Papier ein kleines Bild: eine Kerze, ein Ball, ein Schneemann – also das, was Kinder lieben. Jeden Morgen öffnen die Kinder ein Fensterchen. Sie wissen dann, jetzt sind es noch 22, jetzt 21, jetzt 20 Tage bis zum Fest und so fort.

Für die Familie gibt es den **Adventskranz**. Das ist ein aus Fichtenzweigen gebundener Kranz, der 4 Kerzen trägt. Den Adventskranz, wie wir ihn heute kennen, gibt es erst seit Beginn des 20. Jahrhunderts. Die ersten Adventskränze, die in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts eingeführt wurden, waren viel größer und trugen 24 Kerzen. Der Kranz ist wohl aus einer Vermischung heidnischer und christlicher Bräuche entstanden. In seiner heidnischen Bedeutung bringt der Kranz Segen und Gedeihen und wehrt Übel ab. Christlich umgedeutet ist er ein Zeichen des Segens für die Gläubigen. Ein grüner Kranz symbolisiert Leben und Hoffnung. Das goldene oder rote Band bedeutet Licht und Leben. Das von Sonntag zu Sonntag zunehmende Licht der vier aufgesteckten Kerzen schafft Wärme und Geborgenheit und gipfelt schließlich im Lichterglanz der Weihnacht. Mit dem zunehmenden Licht ersehen wir uns die Vollendung unseres Hoffens.

Früher war die Adventszeit eine Zeit der Buße und wurde als Fastenzeit begangen, worauf noch die violette Farbe, die in dieser Zeit in der Kirche getragen wird, hindeutet. Violett ist die Farbe der Buße und der Trauer. Heute ist der Gedanke der Buße ganz aus der Adventszeit verschwunden. Im Vordergrund steht die Vorfreude auf das Weihnachtsfest.

*2. Ergänzen Sie die nötigen Fragewörter und beantworten Sie dann die Fragen:*

1. ... kommt das Wort „Advent“?
2. ... .. wartete das Volk Israels?
3. ... erinnert man sich, wenn man Advent feiert?
4. ... freut man sich?
5. ... denkt man zu dieser Zeit?
6. ... bemüht man sich?
7. ... beginnt die Adventszeit?
8. ... bereitet man sich in dieser Zeit?

9. ... Symbole gehören zur Adventszeit?
10. ... erscheint in jedem Fensterchen des Adventskalenders?
11. ... gibt es den Adventskranz?
12. ... sieht der Adventskranz aus?
13. ... Unterschied gibt es zwischen den ersten und den heutigen Adventskränzen?
14. ... symbolisiert der Adventskranz?
15. ... deutet die violette Farbe, die in dieser Zeit in den Kirchen getragen wird hin?
16. ... steht im Hintergrund der Adventszeit?

### *Adventslied*

Wir sagen euch an den lieben Advent.	Wir sagen euch an den lieben Advent
Sehet, die erste Kerze brennt.	Sehet, die zweite Kerze brennt.
Wir sagen euch an eine heilige Zeit.	So nehmet euch eins um das andere an,
Machet dem Herrn die Wege bereit.	Wie auch der Herr an uns getan.
Freut euch, ihr Christen, freut euch sehr!	Freut euch, ihr Christen, freut euch sehr!
Schon ist nahe der Herr. –	Schon ist nahe der Herr. –

### *Vor Weihnachten*

Zünden wir ein Lichtlein an, sagen wir dem Weihnachtsmann: „Lieber Alter, es wird Zeit! In vier Wochen ist´s soweit!“	Zünden wir zwei Lichtlein an, mahnen wir den Weihnachtsmann: „Pack schon die Geschenke ein! Bald muss alles fertig sein!“
Zünden wir drei Lichtlein an, sputet sich der Weihnachtsmann, füllt den Sack bis an den Rand, Schimmel wird bald eingespannt.	Zünden wir vier Lichtlein an, schmunzelt froh der Weihnachtsmann, hat ja alles schon bereit für die schöne Weihnachtszeit.

*Ursula Dörge*

## **Раздел 4**

### *1. Lesen Sie den Text und stellen Sie Fragen zu seinem Inhalt.*

#### *Barbaratag*

Die Zeit der überraschenden Geschenke, wenigstens für Kinder, beginnt in einigen Landstrichen bereits am 4. Dezember, am Barbaratag. Es ist der Tag der Heiligen Barbara, der Schutzpatronin der Bergleute. Dass sie ausgerechnet zur Patronin der Bergleute geworden ist, hängt mit ihrem qualvollen Martyrium zusammen. So berichtet die Legende, dass ihr Vater, ein überzeugter Heide, nicht wollte, dass sie Christin würde. Als er fand, dass sie gegen seinen Willen doch Christin geworden war, schleppte er sie eigenhändig vor die römischen Tribunale, die

sie zum Tode verurteilten. Aber es fand sich kein Henker und kein Scharfrichter, der sie hinrichten wollte, weil alle Mitleid hatten mit dem zarten Mädchen. Da schlug der eigene Vater ihr im Zorn das Haupt ab. Kaum hatte er die gräßliche Tat vollbracht, da gab es einen mächtigen Donnerschlag, und ein Blitzstrahl aus heiterem Himmel traf den Mörder seines Kindes. Aus diesem Grunde wurde die Heilige Barbara Patronin aller der Berufe, die mit Feuer und Sprengung zu tun haben. So ist sie die Patronin der Feuerwehr, der Artillerie und, wie gesagt, der Bergleute.

Ihr zu Ehren steckt der Bergmann am 4. Dezember frisch geschnittene Zweige von Kirschen, aber auch Holunder und Birnen in einen mit Wasser gefüllten Krug und stellt die Zweige dahin, wo es warm ist. Kräfteige Knospen müssen die Zweige haben, wenn sie geschnitten werden, dann blühen und grünen sie genau am Heiligen Abend. Alle Zweige sollen am gleichen Tage geschnitten werden. Und wo, der Barbarazweig zu Weihnachten richtig blüht und grünt, da geht das Unglück im kommenden Jahr nicht ins Haus hinein. So sagen die Leute.

Neben den Barbarazweigen, die an diesem Tag ins Wasser gestellt werden, damit sie Weihnachten blühen, können die Kinder, so lautet der Brauch, am Abend zum ersten Mal einen Schuh aufstellen. Wenn die Kleinen am Abend ins Bett gehen, stellen sie ihn ans Bett oder in die Nähe des Ofens, das heißt des Schornsteins, und da es diesen nur noch selten gibt, in die Nähe der Heizung. Wenn die Kinder längst schlafen, legt ein Mitglied der Familie ein Stück Schokolade oder ein Gebäck, einen Apfel oder sonst etwas zum Naschen in den Schuh. Wenn man die Kinder fragt, von wem sie dieses kleine Geschenk bekommen haben, dann wissen sie entweder keine Antwort, oder sagen: vom Heiligen Nikolaus. Das Nikolaus-Fest fällt aber auf den 6. Dezember, seine Ankunft auf der Erde erwartet man erst am folgenden Abend.

## **2. Was könnten Sie Ihren Freunden über dieses Fest erzählen?**

### ***Am 4. Dezember***

Geh in den Garten	Doch in drei Wochen,
am Barbaratag.	da wird es geschehn:
Gehe zum kahlen	Wir feiern ein Fest,
Kirschbaum und sag:	wie der Frühling so schön.
Kurz ist der Tag,	Baum, einen Zweig
grau ist die Zeit.	Gib du mir von dir.
Der Winter beginnt,	Ist er auch kahl,
der Frühling ist weit.	ich nehm ihn mit mir.

Und er wird blühen  
In leuchtender Pracht  
Mitten im Winter  
In der heiligen Nacht.

*Josef von Gugenmos*

### ***Nikolaustag***

Am 6. Dezember feiern die Deutschen Nikolaustag. An diesem Tag denken sie an Sankt Nikolaus, jenen sagenhaften Nikolaus, der als geheimnisvoller Bescherer und Freund der Kinder gefeiert wird. Er wurde um 290 u.Z. in Kleinasien geboren und wuchs im Glauben seiner Eltern auf, die Christen waren. Als seine Eltern nicht mehr lebten, wollte er den Reichtum, den er von ihnen geerbt hatte, nicht für sich alleine haben. Er beschenkte damit die Armen und half Menschen, die in Not waren. Von Nikolaus werden viele Legenden erzählt.

## Раздел 5

### 1. *Lesen Sie den Anfang einer Legende und sagen Sie, was weiter passieren könnte.*

Es lebte einmal ein Mann mit seinen Kindern. Die Mutter war gestorben. Der Vater war arbeitslos geworden. Da gab es kaum etwas zu essen und auch keine warmen Kleider im Winter. Als der Vater dann noch krank wurde, war die Not so groß, dass die Kinder am Abend hungrig ins Bett gingen.

### 2. *Lesen Sie weiter und sagen Sie, ob Sie richtig erraten haben.*

Wie staunten sie aber, als am Morgen ein großer Sack vor ihrer Tür stand. Als sie ihn öffneten, fanden sie darin Mehl und Brot. Da brauchten sie nicht mehr zu hungern.

Am nächsten Morgen aber stand wieder ein Sack vor der Tür. Und als die Kinder ihn öffneten, fanden sie warme Kleider darin. Da brauchten sie nicht mehr zu frieren.

### 3. *Überlegen Sie sich, wo die Sachen herkommen könnten.*

### 4. *Lesen Sie die Fortsetzung der Legende und beantworten Sie die Fragen nach dem Abschnitt.*

Der Vater musste immer an den Bischof denken. Er hatte von ihm gehört, dass er den Armen half. Ob er es war, der sie so reichlich beschenkt hatte?

Er sagte zu seinen Kindern: „Heute Nacht wollen wir alle wach bleiben. Sollte wirklich der Bischof Nikolaus noch einmal zu uns kommen, dann wollen wir ihm von Herzen danken!“ Aber den Kindern fielen am Abend doch vor Müdigkeit die Augen zu. Der Vater blieb wach. Und wirklich! Spät in der Nacht hörte er ein Geräusch vor der Tür und öffnete sie. Er sah auch, dass ein Mann mit schnellen Schritten davonging. So gut er konnte, lief er hinter ihm her. Und dann erkannte er den Bischof Nikolaus.

- a) *Wie beschlossen der Vater und die Kinder herauszufinden, von wem sie beschenkt wurden?*
- b) *Warum wollten sie wach bleiben?*
- c) *Ist es den Kindern gelungen, nachtsüber wach zu bleiben?*
- d) *Wen sah der Vater, als er die Tür aufmachte?*

### 5. *Lesen Sie die Legende bis zum Ende.*

„Danke!“, rief er. „Danke für alles, was du für uns getan hast!“ Der Bischof wendete sich um. „Geh nach Hause!“, sagte er freundlich. „Wenn du gesund bist, wirst du bald wieder Arbeit finden!“ Er lächelte dem Mann freundlich zu und ging dann weiter. Wie staunte der Mann aber, als er beim Heimkommen noch einen Sack vor der Tür fand. Vor lauter Freude weckte er die Kinder.

Und was fanden sie diesmal im Sack? Schuhe! Ja, Schuhe! Jetzt brauchten sie nicht mehr barfuß zu laufen. Als sie aber in die Schuhe schlüpfen wollten, da konnten sie es nicht. In den Schuhen steckten nämlich die allerschönsten Dinge: Spielzeug, Äpfel, Nüsse und Plätzchen. Das alles hatte ihnen der Bischof Nikolaus geschenkt. Wie freuten sich da die Kinder!

Daran erinnern wir uns, wenn wir am Abend vor dem Nikolaustag unsere Schuhe vor die Tür stellen und hoffen, dass der „Nikolaus“ etwas hineinlegt.

### 6. *Beantworten Sie die Fragen.*

- a) *Wer hat die arme Familie beschenkt?*
- b) *Was war im dritten Sack drin?*
- c) *Warum konnten die Kinder nicht in die Schuhe schlüpfen?*
- d) *Was steckte in den Schuhen?*



### 7. *Wie finden Sie die handelnden Personen? Warum?*

Ich finde Nikolaus \_\_\_\_, weil \_\_\_\_.

Der Vater ist \_\_\_\_, denn \_\_\_\_.

Da die Kinder \_\_\_\_, sind sie \_\_\_\_.

---

freundlich, mitleidig, hilfsbereit, geizig, dankbar, arm, klein, besorgt, unglücklich, zuverlässig, feinfühlig, egoistisch ...

### 8. *Inszenieren Sie die Legende.*

## Раздел 6

*1. Textpuzzle: Um sich über die anderen guten Taten von Nikolaus zu informieren, müssen Sie die Teile der folgenden zwei Legenden in die richtige Reihenfolge bringen.*

**a** Die Seeleute weigerten sich, denn das Korn war abgewogen, und sie mussten es bis aufs letzte Gramm abliefern. Doch schließlich konnten sie den verzweifelten Bitten von Nikolaus nicht widerstehen und füllten ihm seine Säcke mit Korn.

**b** Als die Seeleute aber später ihre Ladung bei den Kornspeichern des Kaisers abluden, fehlte ihnen kein einziges Gramm.

**c** Es herrschte einmal in Myra große Hungersnot. Als eines Tages ein Schiff im Hafen anlegte, das mit Korn beladen war, bat Bischof Nikolaus die Seeleute, ihm ein paar Säcke für die Menschen in Myra abzugeben.

**d** Nikolaus verteilte es gerecht unter die Hungernden.

**A** Später ließ man ihn strafend und schenkend von Haus zu Haus gehen.

**B** Deshalb gilt er noch heute als Freund der Kinder.

**C** Anfangs stellte man sich vor, dass er in der Weihnachtsnacht über die Dächer reitet und den Kindern Geschenke durch den Kamin in die bereitgestellten Schuhe wirft.

**D** Einmal sollen Piraten Myra überfallen haben. Sie forderten mehr Geld, als dort vorhanden war, und drohten, alle Kinder in die Sklaverei zu verschleppen.

**E** Nikolaus rettete die Kinder, indem er den Seeräubern seinen Kirchenschatz gab.

**2. Ergänzen Sie die Sätze durch die passenden Fragewörter und beantworten Sie die Fragen zu den oben gegebenen Legenden:**

1. ... herrschte einmal große Hungersnot?
2. ... war das Schiff beladen, das eines Tages im Hafen von Myra anlegte?
3. ... bat Bischof Nikolaus die Seeleute?
4. ... weigerten sich die Seeleute, ein paar Säcke für die Menschen in Myra abzugeben.?
5. ... füllten die Seeleute für Nikolaus die Säcke mit Korn?
6. ... verteilte Nikolaus das Korn?
7. ... Kilo Korn fehlte den Seeleuten, als sie ihre Ladung bei den Kornspeichern des Kaisers abluden?
8. ... soll Myra eines Tages überfallen haben?
9. ... forderten die Piraten und ... drohten sie?
10. ... rettete Nikolaus die Kinder?
11. ... gilt noch heute als Freund der Kinder?
12. ... Vorstellungen wurden mit Nikolaus über Weihnachten verbunden?

## Раздел 7

(Lösung zur 1. Übung: ceadb; DEBCA)

### *Was bringt dir der Nikolaus?*

Die Kinder können's kaum erwarten – nur noch wenige Tage, dann kommt er endlich, der Nikolaus. Ob er seinen Sack mit leckeren Süßigkeiten oder aber seine kratzige Rute mitbringt? Doch diese Angst haben die Kinder von heute nicht mehr – dafür viele, viele Wünsche.

#### **1. Lesen Sie die Wünsche der deutschen Kinder:**

Meine persönlichen Wünsche: Ich möchte nicht mehr zum Klavierunterricht gehen! Das macht mir nämlich keinen Spaß mehr! Mein Weihnachtswunsch: ein neues Computerspiel.  
Meine Wünsche für andere Menschen: Arme Leute in anderen Ländern sollen genug zu essen haben! Ich wünsche mir noch, dass meine Freundin Tina nicht noch einmal am Knie operiert werden muss.  
Julia

Für andere: Ich möchte, dass nicht alle Dörfer zu Großstädten werden. Ich wünsche mir, dass es bald keine Grenzen mehr gibt!  
Für mich: Am meisten wünsche ich mir, dass meine Freunde meine Freunde bleiben und dass sich meine Eltern über mein Zeugnis freuen können. Ich möchte nicht, dass sie sich scheiden lassen! Ich wünsche mir auch einen Lehrer, der mich gut versteht.  
Andreas

<p>Zu Weihnachten wünsche ich mir ein besseres Zeugnis. Ein Autogramm von Michael Ballack wünsche ich mir auch sehr ! Ich möchte, dass die Kinder in ärmeren Ländern nicht hungern und dass alle Menschen Arbeit haben. Es soll auch nie wieder Krieg geben !! Dann wünsche ich mir noch ein Zimmer für mich allein, weil ich mich mit meinem Bruder oft streite.</p> <p style="text-align: right;">Dirk</p>	<p>Ich wünsche mir kleinere Füße! Sehr gerne möchte ich über Weihnachten zu meiner Tante nach Hamburg fahren. Ich wünsche mir viel Schnee! Noch einen persönlichen Wunsch habe ich: ich möchte viele Bücher und viel Ruhe zum Lesen.</p> <p>Für andere Menschen wünsche ich, dass die Urwälder nicht weiter abgeholzt werden und dass die Menschen Frieden haben. Brigitte</p>

**2. Eine Münchner Zeitung hat Kinder gefragt, was sie sich vom Nikolaus wünschen. In der Aufregung hat der Reporter einiges durcheinandergebracht. Stellen Sie fest, was richtig und was falsch ist.**

- ✓ Brigitte möchte, dass sich ihre Eltern über ihr Zeugnis freuen können.
- ✓ Dirk wünscht sich kleinere Füße.
- ✓ Julia hofft auf ein Autogramm von M.Ballack.
- ✓ Andreas möchte gerne über Weihnachten zu seiner Tante nach Hamburg fahren.
- ✓ Dirk wünscht sich viel Schnee.
- ✓ Brigitte möchte nicht mehr zum Klavierunterricht gehen.
- ✓ Julia wünscht sich ein Zimmer für sich allein, weil sie sich oft mit ihrer Schwester streitet.
- ✓ Andreas hofft auf ein neues Computerspiel.
- ✓ Dirk möchte, dass seine Freunde seine Freunde bleiben.
- ✓ Brigitte möchte viele Bücher und viel Ruhe zum Lesen.
- ✓ Julia wünscht sich, dass sich ihre Eltern nicht scheiden lassen.
- ✓ Andreas möchte, dass seine Freundin Tina nicht noch einmal am Knie operiert werden muss.
- ✓ Dirk möchte, dass nicht alle Dörfer zu Großstädten werden.
- ✓ Brigitte wünscht sich, dass es bald keine Grenzen mehr gibt.
- ✓ Julia möchte, dass die Urwälder nicht weiter abgeholzt werden.
- ✓ Andreas meint, dass arme Leute in anderen Ländern genug zu essen haben sollen.
- ✓ Dirk wünscht sich einen Lehrer, der ihn gut versteht.
- ✓ Brigitte meint, es soll nie wieder Krieg geben.

## Раздел 8

### Lied-Spiel „Der Nikolaus“

#### *Anregung zum Spiel*

Natürlich kann das Lied auch gesprochen werden, falls Sie sich das Singen nicht so recht zutrauen. In einen Krabbelsack haben Sie verschiedene Dinge hineingepackt, z.B. selbstgebastelte Geschenke für die anderen Mitspieler.

Sie stehen oder sitzen im Kreis, haben vielleicht einige Dinge bereit gelegt, mit denen sich einer von Ihnen schnell in den Nikolaus verwandeln kann (einen Stock, ein rotes Handtuch, Sicherheitsnadeln, Kopfbedeckung). Dieser „Nikolaus“ wandert mit dem Sack im Kreis herum, während die anderen Spieler das Lied vom Nikolaus singen oder sprechen. Bei dem Vers: „Halt, Nikolaus, bleib stehen!“ bleibt dieser bei einem Spieler stehen, der dann in den Sack fassen darf und raten muss, welchen Gegenstand er in der Hand hält. Wenn er falsch rät, geht der Nikolaus weiter. Hat er aber richtig geraten, darf der Mitspieler sein Geschenk behalten und als „neuer“ Nikolaus weiter ziehen.

Das Spiel kann so lange gespielt werden, bis jeder an der Reihe war. Natürlich sind auch „Ratehilfen“ erlaubt.

Der Nikolaus, der Nikolaus,  
der geht bei uns von Haus zu Haus.  
Wir sehn ihn hier im Kreise gehn.  
Halt, Nikolaus, bleib stehn, bleib stehn!  
Hast du mir was mitgebracht?  
Ei, das hätt ich nie gedacht!  
Fasse in den Sack hinein!  
Sag, was kann das sein, das sein?

#### ***3. Der Nikolaus hat nicht nur Geschenke, sondern auch Pronomen in seinem Sack. Welche passen wohl in die folgenden Sätze?***

- a) Thomas wünscht \_\_\_ vom Nikolaus ein Spielzeugauto.
- b) Er hat keine Angst vor \_\_\_, weil er ja immer ganz brav war.
- c) Carola war manchmal böse. Deshalb denkt sie, dass der Nikolaus mit \_\_\_ schimpfen wird.
- d) Trotzdem hofft sie, dass er \_\_\_ ein Löwenbaby schenkt.
- e) Carolin hofft, dass der Nikolaus für \_\_\_ Äpfel und eine Holzeisenbahn im Sack hat.
- f) Der Reporter fragt die Kinder: „Was wünscht ihr \_\_\_ vom Nikolaus?“
- g) Paola meint: „Was \_\_\_ der Nikolaus bringen soll, weiß ich noch nicht.“
- h) Letztes Jahr hat er \_\_\_ einen Zoo gebracht.
- i) Xaver möchte, dass der Nikolaus \_\_\_ viele, viele Lebkuchen mitbringt.
- j) Die Kinder im Kindergarten glauben, dass der Nikolaus \_\_\_ vor allem Süßigkeiten schenken wird.
- k) In der Singschule warten Carolin und ihre Freunde auf den Nikolaus. Sie haben ein Stück für \_\_\_ vorbereitet.

## Раздел 9

### *Der Begleiter des Kinderheiligen*

Nikolaus kommt aber nicht allein. In seiner Begleitung befindet sich zum Schrecken der Kinder eine schwarze, in alte Gewänder, Säcke oder Pelze verummte Gestalt, die in allen Gegenden Deutschlands mit einem anderen Namen gerufen wird. Am bekanntesten ist doch die Bezeichnung Knecht Ruprecht. Dieser schwarze Mann trägt den Sack auf dem Rücken, in dem sich die Leckereien befinden, er trägt aber auch die Rute, ohne die der heilige Mann nicht auskommen scheint. Denn die Kinder, die nicht gehorchen, erhalten Rutenstrieche. Dabei brummt Knecht Ruprecht und rasselt mit den Ketten oder bleckt die Zähne im schwarzen Gesicht, dass nicht nur die Kinder Angst vor ihm bekommen.

#### **1. Beantworten Sie folgende Fragen zum Text:**

a) *Wie stellen Sie sich den Begleiter von Nikolaus vor?*

b) *Welche Aufgaben erfüllt dieser Mann?*

**2. Schlagen Sie die Bedeutung folgender Wörter und Wendungen nach und geben Sie auf Deutsch ihre Definitionen:** *der Kinderheilige, die Gewänder, die Rute, die Rutenstrieche, die Leckereien, verummte Gestalt, die Zähne blecken.*

## Раздел 10

### *Das Nikolausrätsel*

#### **1. Der Nikolaus kommt, um**

- a) Kinder zu bestrafen
- b) Kindern Freude zu machen
- c) Kindern Geschenke zu bringen

#### **3. Was trägt der Nikolaus auf dem Kopf?**

- a) einen Kranz
- b) eine Mitra
- c) eine Kappe

#### **5. Wann kommt der Nikolaus?**

- a) im Mai
- b) im Dezember
- c) im Januar

#### **7. In der Nacht vom 5. auf den 6. Dezember stellen die Kinder ihre Schuhe vor die Tür und Nikolaus**

- a) putzt sie
- b) klaut sie
- c) füllt sie mit Gaben

#### **2. Worin hat der Nikolaus seine Geschenke?**

- a) in einer Plastiktüte
- b) in einem Eimer
- c) in einem Sack

#### **4. Der Nikolaus wird begleitet**

- a) von Knecht Ruprecht
- b) von den heiligen drei Königen
- c) von dem Weihnachtsmann

#### **6. Der 6. Dezember ist**

- a) Nikolaus' Geburtstag
- b) Nikolaus' Todestag
- c) der Tag, an dem Nikolaus heilig gesprochen wurde

## Раздел 11

### *1. Lesen Sie den folgenden Text.*

#### **Christkindl-Markt**

Der weltbekannte Christkindl-Markt hat schon eine 350jährige Tradition. Und fast jeder Besucher will einen der Zwetschgenmännchen oder Rauschgoldengel kaufen, die in mühevoller Heimarbeit während des ganzen Jahres hergestellt werden. „Und wie gefällt euch der hier? Sollen wir den nehmen? Den möchten wir gern haben.“

Übrigens, gründlich wie die Deutschen sind, haben sie herausgefunden, dass hier in Nürnberg die Kinderbescherung am 24. Dezember, dem Heiligen Abend also, bereits 1564 eingeführt wurde. Damals war einfacher „Nürnberger Tand“ – ein altes Wort für Spielzeug – die große Besucherattraktion. Man zählte 1550 Pferdefuhrwerke am Tag; heute kommen insgesamt über eine Million Gäste. Man kommt sich wirklich vor wie auf einem Marktplatz der Nationen. Es herrscht ein fast babylonisches Sprachgewirr. Leider wirken nicht alle Verkaufsbuden so anheimelnd, aber vielleicht kann man das beim größten Christkindl-Markt der Welt auch nicht erwarten. Rauschgoldengel, Symbol für den Christkindl-Markt, sind auch beliebte Sammelobjekte. Es gibt sie in zahllosen Varianten.

Nürnberg ist zu Adventszeit ein Magnet für Besucher aus aller Welt. Hier, vom ‚Schönen Brunnen‘ aus, zieht seit 1948 an einem Abend im Dezember der größte Kinder-Laternenzug Deutschlands durch die mittelalterlichen Gassen hinauf zur Burg. Die 2000 Schulkinder haben sich mit ihren selbstgebastelten Laternen viel Mühe gegeben.

Was wäre Weihnachten in Deutschland ohne Weihnachtsbaum! Weihnachtsbäume gibt es in unendlich vielen Variationen. Sie entwickeln sich aus uraltem Brauchtum: Licht und Grün sollten Eis, Kälte und Schnee – und früher auch noch die Dämonen der langen Winternacht – vertreiben. Lange Zeit war für die meisten Leute ein gewachsener Baum unerschwinglich, ganz zu schweigen von solch prächtigen Kunstwerken.

Holzpyramiden – sie kommen übrigens jetzt wieder in Mode – ließen sich wenigstens immer wieder aufs Neue verwenden. Einst waren sie, in wesentlich einfacher Form, der Baum der armen Leute. Um 1600 schließlich wird der grüne Tannenbaum erstmals urkundlich erwähnt. Die meisten Menschen in Deutschland verbringen das Weihnachtsfest im engsten Kreise der Familie, in einer gemütlichen Atmosphäre, mit vielen Kerzen und gutem Essen, Weihnachtsliedern und Geschenken. Die Kinder stehen dabei immer im Mittelpunkt. Sie haben so lange auf diesen Moment warten müssen.

Pünktlich um 24 Uhr läuten die Glocken zum Gottesdienst. An diesem Abend sind die Kirchen überfüllt. Für viele ist am Heiligen Abend die Mitternachtsmesse der Höhepunkt des Festes.

### *2. Sagen Sie es anders:*

1. Es wird zu Hause das ganze Jahr hart gearbeitet, um Zwetschgenmännchen oder Rauschgoldengel herzustellen.

2. Die Deutschen haben entdeckt, dass in Nürnberg die Kinderbescherung am 24. Dezember seit 1564 existiert.

3. Es scheint, als ob man sich auf einem Marktplatz der Nationen befindet.

4. Nürnberg zieht zu Adventszeit Besucher aus aller Welt heran.

5. 2000 Schulkinder, die an dem größten Kinder-Laternenzug Deutschlands teilnehmen, haben mühevoll gearbeitet, um schöne Laternen selbst zu basteln.

6. Weihnachten in Deutschland ist ohne Weihnachtsbaum nicht wegzudenken.

7. Weihnachtsbäume entstanden aus uraltem Brauchtum.

8. Licht und Grün sollten gegen Eis, Kälte, Schnee – und früher auch noch gegen die Dämonen der Winternacht schützen.

9. Holzpyramiden sind übrigens zur Zeit wieder in.

10. Die meisten Deutschen feiern Weihnachten im engen Familienkreis.

**3. Bilden Sie möglichst viele Komposita, nennen Sie das Geschlecht der Zusammensetzungen:**

Baum Pyramide Markt selbst Laterne Welt Zwetschgen Engel Kinder Fest Rausch  
 Gewirr Heim Pferd Gott Attraktion voll Besucher verkaufen Männchen Objekt Be-  
 scherung bekannt Nacht Fuhrwerk Sprache Platz Messe Schule Tanne Bude sam-  
 meln Zug Winter basteln Weihnachten Holz Dienst hoch Mitternacht

**1. Bauen aus folgenden Wörtern Sätze im Passiv:**

- Zwetschgenmännchen, Rauschgoldengel, mühevoll, die Heimarbeit, herstellen, das ganze Jahr
- Nürnberg, die Kinderbescherung, in, an, der 24. Dezember, 1564, einführen
- Symbole, der Christkindl-Markt, gern, sammeln
- Laternen, der größte Kinder-Laternenzug, 2000 Schulkinder; mühevoll, selbstbasteln, für
- Eis, Kälte, Schnee, die Dämonen, die lange Winternacht, durch, vertreiben, Licht und Grün
- Holzpyramiden, immer wieder, verwenden, aufs Neue
- der grüne Tannenbaum, erstmals, 1600, urkundlich, erwähnen
- eng, der Kreis der Familie, in, Weihnachten, feiern, in, eine gemütliche Atmosphäre

**5. Formulieren Sie die Aufgaben zum folgenden Kreuzworträtsel:**

							1R							
		2T	A	N	D									
							U							
							S							
3W	E	I	H	N	A	C	H	T	S	B	A	U	M	

						H										
4S	P	R	A	C	H	G	E	W	I	R	R					
						O										
			5H	O	L	Z	P	Y	R	A	M	I	D	E		
						D										
		6L	A	T	E	R	N	E	N	Z	U	G				
						N										
						G										
7M	I	T	T	E	R	N	A	C	H	T	S	M	E	S	S	E
						L										

## Раздел 12

*Die folgenden Sachen sind auch mit Weihnachten verbunden.*

- |                          |  |
|--------------------------|--|
| 1. das Lametta           | 5. das Räuchermännchen                     |
| 2. der Nussknacker       | 6. der Pfefferkuchen, auch                 |
| 3. der Rauschgoldengel   | 7. der Lebkuchen (bes. süddt. und westdt.) |
| 4. das Zwetschenmännchen |  |

*Unten finden Sie die Erläuterungen dieser Begriffe. Suchen Sie für jede Erläuterung das passende Wort.*

- eine kleine Figur aus sehr dünn gewalztem und gehämmerten Messingbleich
- stark gewürztes, oft mit Honig versetztes, zur Weihnachtszeit übliches Gebäck
- eine Figur aus dem der Pflaume ähnlichen Baum
- ein dünner schmaler Streifen aus Metallfolie (Christbaumschmuck)
- eine bunt bemalte hölzerne Figur, die mit eingearbeiteter Mechanik in ihrem Munde Nüsse knackt
- eine kleine Figur, in der eine Räucherkerze abgebrannt wird

## Раздел 13

**Heiliger Abend oder Heilige Nacht** bezeichnet die Zeit, in der Jesus geboren wurde. Im Lukas-Evangelium der Bibel heißt es dazu: „In jener Zeit lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde ... Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren, es ist der Mesias, der Herr“.

*1. Lesen Sie den Text über die Pflege der Volksbräuche im Erzgebirge. Wie unterscheiden sich die vorweihnachtlichen Bräuche und der Verlauf des Weihnachtsfestes im Erzgebirge von denen in Bayern?*



### *Der Heilige Abend im Erzgebirge*

Der Heilige Abend beginnt in Frohnau schon um 5.30 Uhr in der Früh mit einer Christmette, und um 15 Uhr lädt die Christvesper in die berühmte Annaberger St.-Annen-Kirche ein, die zu den bedeutendsten gotischen Bauwerken im Freistaat Sachsen gehört und im Inneren einen einzigartigen Bergmannsaltar von 1511 bewahrt. Ab 16 Uhr läuten überall die Kirchenglocken und rufen zu den Christmetten und Krippenspielen. Am ersten Weihnachtsfeiertag heißt es früh aufzustehen, denn schon um 5 Uhr finden in vielen Gebirgsorten die Christmetten statt, und um 19 Uhr treffen sich jung und alt im Haus ganz oben auf dem Fichtelberg zu einem großen erzgebirgischen Folkloreabend.

Vielorts finden in der gesamten Winterzeit die beliebten „Hutzenobnde“ statt. Das sind gesellige Zusammenkünfte, die der Unterhaltung dienen. Gelegentlich treffen sich die Hutzenleute auch zum Neunerleissen, das seit alters her aus neun oder sieben Gerichten besteht, denen man Wunderkräfte nachsagt. Linsen und Hirse bringen im kommenden Jahr Geld ins Haus; je mehr man davon isst, um so reicher wird man am Ende sein. Milchspeisen bewirken Schönheit der Mädchen und Frauen, die Rezepte erfährt man nur auf den Hutzenobnden nach Weihnachten, in denen sich die Einheimischen mit ihren Mundartgedichten, Liedern, Musikinstrumenten und ihrem Kunsthandwerk den Zugereisten, den Touristen vorstellen.

„Derhaam im Stübel“, dichtete Anton Günther, „do sitzt sich s gut. Do is su haamlich, su still un friedlich, wenn s draußen rüm racht wattern tut“.

**2. Können Sie sich denken, warum in Nürnberg der Markt, im Erzgebirge die Hutzenobnde eine besondere Rolle spielen?**

**3. Vergleichen Sie das Feiern von Weihnachten in Deutschland und bei Ihnen. Fassen Sie Ihre Beobachtungen in einer Tabelle zusammen (evtl. Als vorbereitet Hausaufgabe)**

	<b>In Deutschland</b>	<b>in Ihrem Land</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Wann feiert man Weihnachten?</li><li>• Gibt es einen Weihnachtskalender? Wie sieht er aus?</li><li>• Gibt es Weihnachtsmärkte?</li><li>• Wie schmückt man den Weihnachtsbaum?</li><li>• Welche Speisen kommen auf den Tisch?</li><li>• Was wünscht man einander?</li><li>• Was schenkt man einander?</li><li>• Was ist der Höhepunkt des Festes?</li><li>• Gibt es Weihnachtsbräuche? Welche?</li></ul>		

## Раздел 14

### Jugendliche und Weihnachten

1. Lesen Sie, was einige Jugendliche bei einer Befragung auf der Straße über Weihnachten in der Familie gesagt haben.

Religiöse spielt keine Rolle, auch bei meinen Eltern nicht. Die haben mir was gelesen, dass man am 24. Dezember recht nett sein soll.. Also: w,,Ach, mir ist alles über. Das eihnachtliches Getue, aufgezwungene Feierlichkeit, rührselige Stimmung!“

A

„Ich finde es gut, dass Weihnachten der Kontakt in der Familie noch enger ist als sonst. Man hat richtig Zeit füreinander.“

B

„Ich hab' nicht viel Zeit. Kann nur schnell sagen: Weihnachten abschaffen! Alles Theater! Glaubt doch keiner mehr daran!“

D

„Weihnachten bringt Urlaub und Geschenke, das ist das Schöne. Das lass ich mir gefallen. Bedeuten tut mir's sonst nichts. Ein Feiertag wie alle anderen: ordentlich faulenz, essen, trinken und die Geschenke“

C

2. Wer sagt was? Können Sie die inhaltlich ähnlichen Aussagen zuordnen?

1. Man sollte Weihnachten nicht mehr feiern.
2. Ich freue mich über die Geschenke und die freien Tage.
3. Diese Freundlichkeit am Heiligen Abend ist doch natürlich.
4. An Weihnachten kann die Familie endlich mal zusammen sein.

1	2	3	4

3. Ordnen Sie die Aussagen ein.

Was gefällt den Jugendlichen an Weihnachten?	Was lehnen sie ab? Was bewerten sie negativ?
Urlaub ...	

## Раздел 15

1. Lesen Sie den folgenden Text in 5 Minuten durch, gebrauchen Sie dabei folgende Le-shilfen:

die Wette, -, n  
 prahlen, te, t (h)  
 ansehnlich  
 erscheinen, i, i, (s)  
 gewinnen, a, o (h)  
 sich verwandeln, te, t (h)  
 der Wattebart, -es, -bärte

спор  
 хвастать  
 видный, представительный  
 появляться  
 выигрывать  
 превращаться  
 борода из ваты

ankleben, te, t (h) (mit Duosan)	приклеивать (клеем «дуозан»)
der Schreck, -(e)s	страх
j-n anstarren, te, t (h)	смотреть неотрывно, уставиться
schwitzen, te, t (h)	потеть
angestrengt	напряженно
stolpern, te, t (h)	спотыкаться

### *Die Weihnachtsmannwette*

Von allen Mädchen aus unserer Klasse kann ich Karin am besten leiden. Sie ist nett, hat glänzende schwarze Zöpfe und blaue Augen dazu. So etwas ist nämlich sehr selten.

Ich weiß nicht, wie es kam, aber als die Jungen auf dem Schulhof yusammenstanden, musste ich prahlen. „Ich werde mit Karin am zweiten Weihnachtsfeiertag ins Kino gehen!“ sagte ich so ganz nebenbei. Zuerst sahen mich di Junegen verwundert an. Dann tippte Heiner mit dem Finger an die Stirn und sagte: „Wetten, das schaffst du nie!“ Was sollte ich darauf schon antworten! „Wetten, das schaffe ich doch!“ Ulli rief: „Abgemacht!“ Wir gaben uns die Hände und Ulli schlug sie durch.

Tag um Tag kamen die Weihnachtsferien ein Stückchen näher. Und jeden Tag erinnerten mich Heinrichund die anderen Jungen an unsere Wette. Jeden Tag versuchte ich Karin zu sprechen, aber vergebens. Ich bekam immer einen roten Kopf und konnte kein Wort hervorbringen.

Aber dann hatte ich plötzlich einen genialen Plan! Ich war gerettet! In der Apotheke kaufte ich ein Paket Watte, nahm heimlich Mutters Mantel aus dem Kleiderschrank und brachte aus dem Keller einen alten Sack. Der Mantel war mir ein bisschen groß, aber „in de Not frisst der Teufel Fliegen“ – so sagt meine Großmutter immer. Vor dem Spiegel probierte ich gleich alles aus. Und ich fand, dass ich ein gany ansehlicher Weihnachtsmann war – und fast nicht zu erkennen. Das war sehr wichtig für meinen Plan. Als Weihnachtsmann werde ich Karin eine Kinokarte schenken. Jeder Mensch muss ein Geschenk vom Weihnachtsmann annehmen! Karin kommt ins Kino und dann werde ich plötzlich neben ihr erscheinen. So gewinne ich meine Wette. War das nicht wirklich ein genialer Plan?

Ganz ungeduldig wartete ich nun auf den Weihnachtsabend – erstens wegen der Geschenke und vor allem aber, weil ja ein Weihnachtsmann immer auf den Weihnachtsabend wartet. Endlich war der Weihnachtsabend da! Mutter und Großmutter kochten in der Küche. Vater putzte im Wohnzimmer den Weihnachtsbaum. Ich durfte nicht in die Küche und schon gar nicht ins Wohnzimmer. Aber genau das passte in meinen Plan. Ich lief in unseren Keller und verwandelte mich in einen Weihnachtsmann. Das schönste an mir war mein weißer Wattebart. Ich klebte ihn mit Duosan an.

Auf der Straße blieben alle Leute stehen und sahen mir nach. Das ehrte mich sehr. Aber leider war es mit den Hunden genau so. Sie blieben auch stehen und liefen mir nach. Aber zu

meinem Glück kam gerade die Straßenbahn angefahren, und ich konnte mich vor den Hunden retten.

Endlich stand ich an der Haustür vor Katrins Wohnung. Vor Aufregung zitterten mir die Knie. Die Haustür öffnete Karins kleine Schwester. Sie schrie sofort: „Der Weihnachtsmann ist da!“ Dann zog sie mich in die Wohnung hinein, durch den Flur und schob mich direkt ins Wohnzimmer. Vor Schreck machte ich die Augen zu. Etwa 20 Leute saßen hier um den Weihnachtsbaum herum und starrten mich an. Wie konnte man so viele Tanten und Onkel, Großmütter und Großväter haben! Da fragte Karins Schwester: „Weihnachtsmann, bist du schon müde?“ Alle lachten. Und Karin lachte so, dass ihr die Tränen in die Augen kamen. Ich holte schnell den großen Briefumschlag mit der Kinokarte aus dem Sack und drückte ihn Karin in die Hand. „Fröhliche Weihnachten!“ wollte ich noch sagen, aber da kam mir der Bart in den Mund. Ich musste husten. Irgendeine Großmutter drückte mich in einen Stuhl und gab mir ein großes Stück Kuchen. Wie sollte ich mit einem Wattebart vor dem Mund und im Mund Kuchen essen? So saß ich am Tisch und schwitzte und hustete und überlegte angestrengt, wie ich heimlich aus der Wohnung kommen konnte. Eine der Tanten gab mir eine Tasse Kakao zum Kuchen. Und ich weiß heute noch nicht genau, was dann geschah. Ich stolperte und hatte die Tasse mit Kakao im Gesicht – genauer genommen auf meinem Wattebart. Natürlich lachten alle sofort. Ich nahm den Sack und rannte aus dem Wohnzimmer, über den Flur, die Treppe hinunter. Im Treppenhaus wollte ich den Wattebart von meinem Gesicht reißen. Aber es war vergebens. Wo Duosan klebt, da klebt es eben! Zu Hause zog mich meine Oma ins Bad und wusch lange mein Gesicht, bis der Bart ab war.

Am zweiten Weihnachtstag wartete ich vor dem Kino auf Karin. Und sie kam! Mein Herz klopfte schnell. Ich winkte ihr mit meiner Kinokarte zu. Karin lächelte und winkte zurück. Aber da gerade kamen alle Mädchen und Jungen aus unserer Klasse. Im Konosaal saßen alle aus unserer Klasse rings um Karin und mich herum in den rotgepolsterten Stühlen. Wie wurde ich da wütend! Ich wollte aufstehen und aus dem Kino gehen. Da sagte Karin zu mir: „Jetzt sind wir quitt, Tim! Und am nächsten Sonntag gehen wir beide allein ins Kino, und ich lade dich ein!“ Was sollte ich dazu noch sagen? Ich zog Karin am Zopf und nickte.

*(nach G.Feustel)*

## **2. Beantworten Sie folgende Fragen:**

1. Wann spielt die Handlung des Textes?
2. Wer steht im Zentrum des Geschehens des Textes?
3. Wo spielt sich die Handlung des Textes ab?
4. Wie ist das Thema des Textes?

**3. Lesen Sie den Text mit Ihrer normalen Geschwindigkeit durch und antworten Sie danach auf die Fragen:**

1. Wie verhielt sich Tim zu Karin? Warum?
2. Warum konnte Tim Karin nicht ins Kino einladen?
3. Welchen Plan hatte Tim?
4. Warum verließ Tim die Wohnung seiner Eltern am Weihnachtsabend unbemerkt?
5. Warum sahen alle Leute auf der Straße dem Jungen nach?
6. Wie fühlte sich Tim im Wohnzimmer bei Karin? Warum?
7. Warum wurde Tim wütend, als er und Karin ins Kino kamen?
8. Wer hat alle Kinder ins Kino eingeladen?

**4. Ergänzen Sie die Gliederung:**

1. Tim gefällt ein Mädchen aus seiner Klasse.
2. Tim wettet mit seinen Mitschülern.
3. Tim hat einen genialen Plan.

**5. Schreiben Sie zu jedem Punkt Ihrer Gliederung Stichwörter heraus.**


**6. Geben Sie den Inhalt des Textes mit Hilfe Ihres Stichwörterzettels wieder.**

## Раздел 16

☺ 🎵 *Allerlei Sachen zum Lesen, Lösen und Singen.*

**1. Lesen Sie das folgende Gedicht und interpretieren Sie es.**

### Weihnachten

  
 Markt und Straße stehn verlassen,  
 Still erleuchtet jedes Haus.  
 Sinnend geh ich durch die Gassen,  
 Alles sieht so festlich aus.  
 An den Fenstern haben Frauen  
 Buntes Spielzeug fromm geschmückt,  
 Tausend Kindlein stehn und schauen,  
 sind so wundervoll beglückt.

Und ich wandre aus den Mauern  
 Bis hinaus ins freie Feld,  
 Hehres Glänzen, heil'ges Schauern.  
 Wie so weit und still die Welt.  
 Sterne hoch die Kreise schlingen;  
 Aus des Schnees Einsamkeit  
 Steigst wie wunderbares Singen  
 O du gnadenreiche Zeit.

*Josef von Eichendorf*

**2. Verbinden Sie passende Satzteile und bringen Sie die Sätze in die richtige Reihenfolge.**

### Weihnachtsgeschichte

<b>A</b> In der Zeit, als August Kaiser war,	<b>a</b> um unser Helfer und Retter zu sein.“
<b>B</b> Der Engel erzählte ihnen,	<b>b</b> als ihnen ein Engel erschien.
<b>C</b> Der Engel sagte: „Jesus ist in diese Welt gekommen,“	<b>c</b> denn sie bekamen im Gasthaus kein Zimmer mehr.

<b>D</b> Alle Menschen mussten zu ihrem Heimatort gehen,	<b>d</b> fand im jüdischen Land eine Volkszählung statt.
<b>E</b> Die Hirten kamen zum Stall	<b>e</b> befanden sich auch Josef und Maria.
<b>F</b> Die Hirten waren in der Nacht auf dem Feld,	<b>f</b> die alle zusammen sangen.
<b>G</b> Maria wickelte ihren Sohn in Windeln	<b>g</b> damit man sie dort in die Listen einträgt.
<b>H</b> Maria und Josef kamen nach Betlehem	<b>h</b> und Maria verstand, wer ihr Sohn war.
<b>I</b> Unter den Menschen, die unterwegs waren,	<b>i</b> wo Maria ihren Sohn zur Welt brachte.
<b>J</b> Die Hirten erzählten von den Worten des Engels,	<b>j</b> und legte ihn in eine Futterkrippe.
<b>K</b> Als die Engel weg waren,	<b>k</b> und fanden Jesus in einer Krippe liegen.
<b>L</b> Maria und Josef übernachteten in einem Stall,	<b>l</b> gingen die Hirten nach Betlehem.
<b>M</b> Plötzlich waren noch viele andere Engel da,	<b>m</b> dass heute in Betlehem Jesus geboren ist.

**3. Sätzesalat zu Weihnachtszeit: Hier sind die Sätze durcheinander geraten. Ordnen Sie sie der Reihe nach richtig!**

- Die Geschenke liegen unter dem Christbaum.
- In der Frühe ist der Brief verschwunden.
- Am Heiligen Abend läutet die Weihnachtsglocke.
- Alle gehen ins Wohnzimmer zum Christbaum.
- Die Kinder sagen Gedichte auf, alle singen ein Lied.
- Die Kinder rufen: „Danke, liebes Christkind!“
- Am Abend legen sie den Brief auf die Fensterbank.
- Sie packen die Geschenke aus.
- Danach nehmen die Kinder die Geschenke.
- Die Kinder schreiben dem Christkind einen Brief.

<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>10</b>

**4. Ordnen Sie den Fragen die Antworten zu.**

1) Wann beginnt die Adventszeit?	2) Wie viele Fenster hat Adventskalender?	3) Wie heißt das Adventssymbol?	4) Wann kommt der Heilige Nikolaus?
<i>a) der Bischof von Myra</i>	<i>b) der Weihnachtsstern</i>	<i>c) der Adventskranz</i>	<i>d) die Liebe</i>
5) Welchen Tee trinkt man oft in der Adventszeit?	6) Wer war der Heilige Nikolaus?	7) Wie heißen die kleinen Kekse in der Adventszeit?	8) Was symbolisieren die roten Kerzen?
<i>e) der Weihnachtsbaum</i>	<i>f) vier Wochen vor Weihnachten</i>	<i>g) der Christstollen</i>	<i>h) die Plätzchen</i>
9) Wann feiert man	10) Wann feiert man	11) Wie heißt die	12) Wie heißt das

Weihnachten in Deutschland?	Weihnachten in Russland?	Mutter von Jesus Christus?	Weihnachtssymbol?
<i>i) die Geschenke</i>	<i>j) Maria</i>	<i>k) vierundzwanzig Fenster</i>	<i>l) den Adventstee</i>
13) Wie heißt die Szene der Geburt Jesus Christus?	14) Was leuchtet am 24. Dezember?	15) Wie heißt der Weihnachtskuchen?	16) Was bringt der Nikolaus den artigen Kindern?
<i>m) am 25. Dezember</i>	<i>n) Snegurotschka</i>	<i>o) in einen Stiefel/ in einen Schuh</i>	<i>p) die Krippe</i>
17) Wohin legt der Nikolaus seine Geschenke?	18) Wer begleitet oft den Nikolaus?	19) Wer begleitet oft den Ded Moros?	20) Wie heißt der Abend am 24. Dezember?
<i>r) am sechsten Dezember</i>	<i>s) der Heiligabend</i>	<i>t) am siebten Januar</i>	<i>u) Knecht Ruprecht</i>

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20

5. Lösen Sie das große Weihnachtsquiz:

<p><b>1. Wann ist das Fest der Heiligen Drei Könige?</b></p> <p>a) am 24.12 b) am 31.12 c) am 6.01</p>	<p><b>9. Welche Tiere befanden sich im Stall?</b></p> <p>a) Schaf, Ochse, Esel b) Pferd, Ochse, Schaf c) Pferd, Ziege, Esel</p>
<p><b>2. Wer verkündete Maria die Frohe Botschaft?</b></p> <p>a) Erzengel Gabriel b) Josef c) Gottvater</p>	<p><b>12. Wie hieß der Kaiser, der die Volkszählung veranlasste und damit Josef und Maria auf Wanderschaft schickte?</b></p> <p>a) Julius Caesar b) Augustus c) Herodes</p>
<p><b>3. Wo wurde Jesus geboren?</b></p> <p>a) Nazareth b) Bethlehem c) Jerusalem</p>	<p><b>13. Wie heißt die Vorweihnachtszeit noch?</b></p> <p>a) Weihnachtsvorzeit b) Adventszeit c) Vorbereitungszeit</p>
<p><b>4. Woher stammten Josef und Maria?</b></p> <p>a) Nazareth d) Bethlehem b) Jerusalem</p>	<p><b>14. Wie heißt Weihnachten auf Englisch?</b></p> <p>a) Frisbee b) Santa Claus c) Christmas</p>
<p><b>5. Was war Josef von Beruf?</b></p> <p>a) Hirt b) Zimmermann c) Bauer</p>	<p><b>15. In Deutschland kommt der Weihnachtsmann, in England</b></p> <p>a) das Christkind b) Nikolaus c) Santa Claus</p>
<p><b>6. Wer besuchte das Christkind zuerst?</b></p> <p>a) die Heiligen Drei Könige b) Schafe c) Hirten</p>	<p><b>16. Wer ist Knecht Ruprecht?</b></p> <p>a) der Begleiter von Nikolaus b) der Begleiter des Christkindes c) der Nikolaus</p>
<p><b>7. Woher erfuhren diese Besucher von der Geburt Jesu?</b></p>	<p><b>17. Welcher berühmte Weihnachtskuchen wurde durch die Stadt Dresden bekannt?</b></p>

a) von einem Engel b) von einem Schafen c) von den Hirten	a) der Stolen b) der Pfefferkuchen c) der Lebkuchen
<b>8. Wer / was wies den Heiligen Drei Königen den Weg?</b> a) ein Stern b) ein erleuchtetes Fenster c) ein Hirt	<b>18. Wo hängt man Strümpfe am Kamin?</b> a) in Deutschland b) in Finnland c) in England
<b>9. Wie heißen die Heiligen Drei Könige?</b> a) Gabriel, Augustus, Baltasar b) Caspar, Hesekeil, Josef c) Caspar, Balthasar, Melchior	<b>19. In welchem Land wird zu Weihnachten hauptsächlich Truthahn verspeist?</b> a) USA    b) Schweden    c) England
<b>10. In welchem heutigen Land liegt Bethlehem?</b> a) Ägypten b) Israel c) Palästina	<b>20. Und was machte Nürnberg zur Weihnachtsstadt?</b> a) die berühmte Weihnachtskirche b) der berühmte Weihnachtsmarkt c) die berühmte Weihnachtsmannstatue im Nürnberger Dom

6. Lesen Sie das folgende Gedicht, beachten Sie dabei die deutsche und die englische Aussprachenorm.

☺ *Anglo-germanisches Weihnachtsgedicht:*

When the last Kalender-sheets  
**flattern** through the winter-streets  
and **Dezemberwind** is blowing,  
then is everybody knowing  
that it is not **allzuweit**:  
she does come – the **Weihnachtszeit**.

All the **Menschen, Leute**, people  
**flippen** out of ihr **warm Stühle**,  
run to **Kaufhof, Aldi, Mess**,  
make **Konsum** and business.  
**Kaufen** this **und jene Dings**  
And the **Churchturmglocke** rings.

**Manche holen sich** a **Tännchen**,  
when this **brennt**, they cry „Attention“.  
**Rufen** for the **Feuerwehr**:  
Please come quick to **löschen her!**  
Goes the **Tännchen** of **in Rauch**,  
They are standing on the **Schlauch**.  
Baby – eyes are big and **rund**,

In the kitchen of the house  
mother makes the **Christmasschmaus**.  
She is working, **schuffing**, bakes  
Hit is now her **Yoghurtkeks**.  
And the **Opa** says **als Tester**:  
We are killed **bis** to **Silvester!**

When he fills the last **Glas** wine –  
yes, this is the **Christmastime!**  
Day by day does so **vergang**,  
and the **Holy night** does come.  
You can think, you can remember,  
This is **immer** in **Dezember**.

Then the children**lein** are coming  
candle –**Wachs** is **abwärts** running.  
**Ring of Crosby** Christmas sings  
while the **Thowerglocke** rings  
and the **Angels** look so fine –  
Well this **ist** the **Weihnachtstime**.  
The family begins to sing



the family feels **kerngesund**  
when **unterm Weihnachtsbaum** are hocking  
when nothing can them ever shoking.  
They are so happy, are so fine –  
This happens in the Christmastime!

And **wieder** does a **Glöckchen** ring.  
**Zum Song vom grünen Tannenbaum**  
The **Tränen rennen** down and down.  
**Bis** our mother **plötzlich flennt**:  
„The christmas-**Gans im Ofen brennt!**“

The animals all in the house,  
the **Hund**, the **Katz**, the bird, the mouse  
are turning round the **Weihnachtsstress**,  
Enjoy this day as never **nie**,  
Well they find **Kittekat** and **Chappi**  
In the **Geschenkkarton von Pappi**.

Her nose indeed is very fine  
**Ende** of the **Weihnachtstime**.

### 7. *Singen Sie die bekannten deutschen Weihnachtslieder.*

#### ♪ *Oh, Tannenbaum*

- |   |  |
|---|--|
| 1. Tannenbaum, oh Tannenbaum!<br>Wie treu sind deine Blätter!<br>Du grünst nicht nur zur Sommerzeit,<br>nein, auch im Winter, wenn es schneit.<br>Oh Tannenbaum, oh Tannenbaum!<br>Wie treu sind deine Blätter! | 2. Tannenbaum, oh Tannenbaum!<br>Du kannst mir sehr gefallen!<br>Wie oft hat schon zu Weihnachtszeit<br>Ein Tannenbaum mich hoch erfreut.<br>Oh Tannenbaum, oh Tannenbaum!<br>Du kannst mir sehr gefallen! |
| 3. Tannenbaum, oh Tannenbaum!<br>Dein Kleid will mich was lehren:<br>Die Hoffnung und Beständigkeit<br>gibt Trost und Kraft zu jeder Zeit.<br>Oh Tannenbaum, oh Tannenbaum!<br>Dein Kleid will mich was lehren. |  |

#### ♪ *Stille Nacht*

1. Stille Nacht, heilige Nacht! Alles schläft, einsam wacht  
Nur das traute hochheilige Paar. Holder Knabe im lockigen Haar,  
schlaf in himmlischer Ruh, schlaf in himmlischer Ruh.
2. Stille Nacht, heilige Nacht! Hirten erst kundgemacht,  
durch der Engel Halleluja tönt es laut von fern und nah,  
Christ, der Retter ist da, Christ, der Retter ist da.
3. Stille Nacht, heilige Nacht! Gottes Sohn, oh wie lacht  
Lieb aus deinem göttlichen Mund, da uns schlägt die rettende Stund,

Christ, in deiner Geburt, Christ in deiner Geburt.

♪ *Alle Jahre wieder*

1. Alle Jahre wieder kommt das Christuskind  
Auf die Erde nieder, wo wir Menschen sind.
2. Kehrt mit seinem Segen ein in jedes Haus,  
geht auf allen Wegen mit uns ein und aus.
3. Ist auch mir zur Seite, still und unerkant,  
dass es treu mich leite an der lieben Hand.

♪ *Jingle bells (deutsche Version)*

Jingle bells, Jingle bells,, Klingt's durch Eis und Schnee. Morgen kommt der Weihnachtsmann, Kommt dort von der Höh'.	Wenn die Winterwinde weh'n, Wenn die Tage schnell verge'n, Wenn im Schranke ganz verheimlichvoll, Die bunten Päckchen steh'n.
Jingle bells, Jingle bells, Es ist wie ein Traum. Bald schon brennt das Lichtlein hell Bei uns am Weihnachtsbaum.	Dann beginnt die schöne Zeit, Auf die sich jeder freut, Und die Menschen seh'n so freundlich aus Und singen weit und breit – O

Jingle bells, Jingle bells,,  
Klingt's durch Eis und Schnee.  
Morgen kommt der Weihnachtsmann,  
Kommt dort von der Höh'.

Jingle bells, Jingle bells,  
Es ist wie ein Traum.  
Bald schon brennt das Lichtlein hell  
Bei uns am Weihnachtsbaum.

♪ *Weihnachtslied der Russlanddeutschen aus Omsk*

1. Winter ist kommen	<i>Refrain:</i>
Habt ihr vernommen	Kuchen auf den Tisch
Freude zu bringen	Braten, Wein und Fisch
Kommen wir singen	Ho-ho-ho, Nachbar, ho!

- |  |   |  |
|--|---|--|
| 2. Öffnet die Türen<br>Mädchen, wir frieren! | 3. Sing'n wir ein Liedel<br>Zu unserer Fiedel | 4. Herzlich willkommen<br>Habt ihr vernommen |
|--|---|--|

Neue Geschichten  
Könn'n wir berichten  
*Refrain*

Ein Gläschen Brantwein  
Soll für uns Dank sein  
*Refrain*

Platz ist für alle  
In unserer Halle  
*Refrain*

## Раздел 17

### *Silvester in Deutschland*

#### **1. Lesen Sie das folgende Gedicht durch, gebrauchen Sie dabei folgende Lesehilfen:**

diät leben	соблюдать диету
fortschmeißen, i,i, (h)	швырять, кидать
der Trabi = der Trabant	марка автомобиля
Brehm, Alfred (1839-1884)	ein deutscher Zoologe, Autor des Werkes „Das Leben der Tiere“
der Klee, -s	клевер, здесь: зелень
das Reh, -s, -e	косуля

#### *Im nächsten Jahr ...*

Im nächsten Jahr geb' ich das Saufen auf  
und fange mit Kniebeugen an.

Im nächsten Jahr mache ich Dauerlauf:  
in der Stunde zwei Runden, Mann!

Im nächsten Jahr gehe ich schwimmen, Kurt,  
und lebe gewaltig diät.

Im nächsten Jahr schmeiß ich den Tabak furt.  
Für dieses Jahr ist das zu spät.

Im nächsten Jahr wird der Trabi geparkt  
und zu Fuß gegangen wie ,n Hund.  
Dann pfeif ich sogar auf den Herzinfarkt,  
denn dieser ist nicht sehr gesund.

Im nächsten Jahr werd ich ein neuer Mensch  
mit rotem, gesundem Gesicht.

Im nächsten Jahr, Kurt, da lebe ich, wenn'sch  
Dann noch lebe, wie hier im Gedicht.

Gesund wie ein Kuckuck werde ich bald!  
Schon Weihnachten schenk ich mir Schier.  
Vielleicht steh' ich bald als Beispiel im Brehm:  
Der Mensch ohne Bauchspeck und Bier!

Dann trinke ich Most und ess grünen Klee  
mit Magerquark drauf das ist klar.  
Im nächsten Jahr werd ich schlank wie ein Reh.  
Das werd ich – im nächsten Jahr!

*Johannes Conrad*  
(Mozaik, 1/87)

#### **2. Beantworten Sie folgende Fragen:**

a) *Worum handelt es sich im Gedicht?*

b) *Wo liegt der Kernsatz dieses Gedichtes? Das heißt, welcher Satz enthält den Grundgedanken?*

**3. Lesen Sie das Gedicht noch einmal durch zur Beantwortung folgender Fragen:**

1. Ist die Lebensweise der Hauptperson des Gedichtes gesund?
  - Treibt er Sport?
  - Erholt er sich aktiv?
  - Raucht er?
  - Isst er richtig?
  - Hat er ein normales Gewicht?
  - Trinkt er alkoholische Getränke?
  - Geht er viel zu Fuß
  - Hat er ein gesundes Gesicht?
2. Wird er anders im nächsten Jahr leben? Was wird er machen?
3. Wie meinen Sie, werden die Wünsche der Hauptperson des Gedichtes im nächsten Jahr in Erfüllung gehen?
4. Haben Sie eine gesunde Lebensweise? Hand aufs Herz, und sagen Sie die Wahrheit!
5. Was werden Sie sich am 31.Dezember dieses Jahres wünschen? Werden Sie Ihr Wort halten?

## **Раздел 18**

**1. Lesen Sie das folgende Gedicht und interpretieren Sie seinen Inhalt.**

***Rezeptvorschlag für ein neues Jahr***

Man nehme zwölf Monate,  
Putze sie sauber von Bitterkeit, Geiz,  
Pedanterie und Angst  
Und zerlege jeden Monat in 30 oder 31 Teile,  
sa dass der Vorrat genau für ein Jahr reicht.

Jeder Tag wird einzeln angerichtet  
Aus einem Teil Arbeit  
und zwei Teilen Frohsinn und Humor.

Man füge drei gehäufte Esslöffel Optimismus hinzu,  
einen Teelöffel Toleranz, ein Körnchen Ironie  
und eine Prise Takt.

Dann wird die Masse

sehr reichlich mit Liebe übergossen.

Das fertige Gericht schmücke man  
mit Sträußchen kleiner Aufmerksamkeiten  
und serviere es täglich mit Heiterkeit  
und mit einer guten, erquickenden Tasse Tee...

*Catharina Elisabeth Goethe*

2. *Auf welche negative bzw. positive Momente ist man während des Jahres angewiesen?*
3. *Üben Sie die Grammatik und schreiben Sie den "Rezeptvorschlag" im Passiv, wo es möglich ist.*
4. *Welchen Rezeptvorschlag für ein neues Jahr könnten Sie geben?*

## Раздел 19

### *Glückwünsche und Festtagsgrüße*

1. *Lesen Sie die Grußkarten-Texte.*

*Frohe Weihnachten  
und ein  
gutes Neues Jahr*

*Ein frohes Weihnachtsfest  
und alles Gute im Neuen  
Jahr  
wünschen Ihnen*

*Erholsame Feiertage  
und  
Einen guten Rutsch ins*

Sehr geheimer Herr Fischer,  
GESEGNETE WEIHNACHTEN  
UND EIN GUTES UND  
ERFOLGREICHES  
NEUES JAHR  
wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie verbunden mit der  
Hoffnung auf weitere gute Zusammenarbeit.  
Herbert Becker

2. *Sammeln Sie alle sprachlichen Glückwunsch-formeln für die zwei Ereignisse.*

Weihnachten	das Neue Jahr
<u>Frohe Weihnachten</u> _____	_____ _____

**3. Schreiben Sie einen Weihnachts- und Neujahrsgruß an einen Bekannten/ Geschäftspartner in Deutschland.**

## **Раздел 20**

**1. Lesen Sie das folgende Gedicht von R. Neumann und die Nachdichtung von A. Klein. Wie meinen Sie, was bedeutet der Titel?**

### ***Feste feiern***

Man sollte öfter einmal Feste feiern,  
und nicht erst, wenn eins fällt.  
Man kann sie ohne Gäste feiern  
und ohne Geld.  
Ein hübsches Fest heißt Freunde-Suchen.  
Ein lustiges heißt: Lachen-Fest.  
Es gibt das Fest der Pflaumenkuchen,  
das Drachenfest.

Ich könnte euch noch viele nennen,  
doch hoff ich, ihr versteht:  
Man muss auch grundlos feiern können,  
wenn's sonst nicht geht.

*Rudolf Neumann*

Справлять почаще праздники бы надо,  
Не только в дни календаря.  
Ведь можно праздновать их без гостей  
И пышного стола.  
Друзей найти – красивый праздник!  
Смешной и радостный – веселый час!  
А может просто и пирог из сливы стать  
праздником для нас.

Я мог бы перечислить их лавину,  
Ноя надеюсь, мысль ясна  
Умейте праздновать и без причины,  
Не лучшим образом когда идут дела.

*Александр Клейн*

**2. Welche Feste nennt Rudolf Neumann im Gedicht?**

**3. „Ich könnte euch noch viele nennen...“. Machen Sie weitere Vorschläge!**

**4. Was bedeutet: „Man kann sie ohne Gäste feiern“? Was meint der Autor damit? Können Sie sich das vorstellen?**

**5. Welche Feste feiern Sie?**

**6. Alexander Klein hat eine Nachdichtung gemacht. Machen Sie einen Vorschlag für den Titel seiner Nachdichtung.**

### **Библиографический список**

1. J.Ruland. Weihnachten in Deutschland. Inter Nationes, 1990.
2. Deutscher Hauskalender. Kasseler Sonntagsblatt. Verlagsgesellschaft GmbH, 2004.
3. Manthey, Ch.; Manthey, F. Zwölf Monate hat das Jahr. Deutsches Kalenderbuch für jedermann. Verlag „Gotika“, Moskau, 2000.
4. Nossova I. Streiflichter aus Deutschland. Begleitheft 3 „Feste und Bräuche in Deutschland“, Goethe-Institut München, 1994.
5. Wir feiern Advent. Verlag Ernst Kaufmann, Lahr, 1999.
6. Wir feiern Nikolaus. Verlag Ernst Kaufmann, Lahr, 1999.
7. Wir feiern Weihnachten. Verlag Ernst Kaufmann, Lahr, 1999.
8. Was feiert der Deutsche? Weihnachten in der Röhn. Inter Nationes, 2000.

Учебно-методическое издание

Наталья Алексеевна Кушнарёва

Ольга Александровна Сосой

**Времена года**

**Часть II.**

**Зима**

Редактор М.А.Кротова

Подписано в печать

Формат 60×84 / Объем п.л. уч.-изд.л.

Тираж 50 экз. Заказ №

Издательство Ярославского государственного педагогического

университета имени К.Д. Ушинского (ЯГПУ)

150000, Ярославль, Республиканская ул., 108.

Тел.: (4852) 32-98-69, 72-64-05

Отпечатано в типографии «Канцлер»